

BESTATTUNG
SCHMALKALDEN GR
Ihre Hilfe im Trauer
Tag
T 03683 6
Eich

Der Stadtschr
Bypäs

Der Kreisel mit den Bypässen in Schalkalden war eigentlich verboten, um einen Verkehrsstau zu verhindern. Doch nun kann man da den Herzkreislauf, wenn man sieht, vorbeilassen.

Neulich hatte wieder ein Autofahrer unter dem Bypass einen Unfall. Das ist zwar nicht ungewöhnlich, doch es irritiert normale Autofahrer. Doch es geht noch besser. Am Montag ist ein Autofahrer durch den Bypass gefahren und dann haarscharf wieder nach links zum Kreisel abgebogen, was fast unmöglich scheint. Sind dann noch die Geister, die falsch herum, im Uhrzeigersinn, durch den Bypass fahren?

Dann gibt es die Experten, die sich für den Bypass durch den Abstecker durch den Bypass nehmen, um bei kleineren Unfällen schneller in Richtung Ziel zu kommen. Das ist zwar nicht ungewöhnlich, doch es irritiert normale Autofahrer. Doch es geht noch besser. Am Montag ist ein Autofahrer durch den Bypass gefahren und dann haarscharf wieder nach links zum Kreisel abgebogen, was fast unmöglich scheint. Sind dann noch die Geister, die falsch herum, im Uhrzeigersinn, durch den Bypass fahren?

Bypasskreisel? Wenn der Bypass geht, muss wohl auch der Kreisel gehen oder andere besonders schnelle Autofahrer mittelfristig einen Bypass gelegt bekommen. In die Studien an den Schmalkeiner Verkehrsadern.

Ihr Stadtschreiber

Platzverweigerung für reisende Bettler

Bad Salzungen – Die Bad Salzunger Polizei warnt vor reisenden Bettlern im Wartburgkreis. Am Montag wurden in Witzelroda, Guttenberg, Barchfeld, Oberrohn und europäische EU-Bürger die bei den Einwohnern bettelten. Einige dieser Bettler wurden von der Polizei gestoppt. „Es wird darauf hingewiesen, dass das Betteln nach den behördlichen Verordnungen Ordnungswidrigkeit sein kann. Wenn man halb beim Feststellen so bettelnd die Polizei informiert, heißt es in der Polizeiverordnung vom Donnerstag, dass Bettelnde sollten von den Wohnungen und Häusern ferngehalten werden.“

Achtung Blitze

Sicher fahren mit dem Bypass
Geblitzt wird heute in Me...

Leserservice

Telefon (0 3683) 69 76
Fax (0 3683) 69 76-
lokal.schmalkalden@freies-
lokal.schmalkalden@stz-
redaktion: Silke Wolf (swo) (Leitung)
Susann Schönewald (sö) (stv. Ltg.),
Ulrike Bischoff (uf), Thomas Heigt (th),
Dag-Michael Heurich (dag), Bernd Götte (gö),
Milina Reichardt-Hahn (mi), Manja Thomas (mt),
Liane Reimüller (lr), Thomas Hoffmann (th),
Redaktionsanschrift:
Hoffnung 26, 98574 Schmalkalden



Dies sind Teilnehmer des Kurses „Perspektiven für Flüchtlinge“ (Perf), der auf den Einstiegskurs Deutsch aufbaut. Lehrkraft Susanne Zwiener erklärt den aus Syrien und Afghanistan geflüchteten jungen Männern eine Aufgabenstellung im Buch.
Foto: Sascha Bühner

Bier ist die einzige Ausnahme

Seit November lernen Flüchtlinge beim hiesigen Bildungsträger die deutsche Sprache, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Von Silke Wolf

Schmalkalden – „Mach's gut“ ruft ein junger Mann am Ende des Besuchs der Reporterin in seinem Deutschkurs zu. Susanne Zwiener grinst. „Das sagt man in der Familie und unter Freunden. Wenn man die Person nicht näher kennt, heißt es ‚Auf Wiedersehen‘ oder ‚Machen Sie es gut‘“, berichtet die Lehrerin. Es ist schon erstaunlich, in welcher kurzen Zeit die zehn Männer und zwei Frauen, die an diesem Tag den Kurs besuchen, Deutsch gelernt haben. Sie kommen aus Syrien und Afghanistan, sie sind Elektriker, Lebensmitteltechnologe und Studentin, sie heißen Mahmad-Thaar, Hasan, Amer und Bana. Sie verließen ihre Heimat und wollen nun in Deutschland leben und arbeiten. Und damit ihnen der Weg zum ersten Arbeitsmarkt erleichtert wird, gibt es seit Herbst die Möglichkeit, Kurse über die Arbeitsagentur zu besuchen. Freiwillig. „Dazu wurde ein Sonderprogramm aufgelegt, das von Mitte November bis Ende Dezember lief“, erklärt Petra Günzel, Leiterin der IFBW, der Interessengemeinschaft zur Förderung der beruflichen Weiterbildung. Der Verein, Spezialist in Sachen Fitmachen von Arbeitnehmern für den ersten Arbeitsmarkt, hatte sich bei der Agentur um die Kurse beworben. Auch über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) werden Sprachkurse angeboten. „Die Nachfrage war von Beginn an groß“, sagt Petra Günzel. 124 Flüchtlinge, vorwiegend aus dem Altkreis Schmalkalden, aber auch aus Meiningen und Zella-Mehlis, lernen zurzeit bei Lehrkräften der IFBW die deutsche Sprache. Zu einer Informationsveranstaltung über die Deutschkurse in der Arbeitsagentur hatten die Plätze nicht gereicht, weil die Flüchtlinge dachten, es gehe um Jobvermittlung. Viele Teilnehmer haben bereits

gen und zurechtzufinden. Andersherum wollen viele dieser Menschen auch mal raus aus den Unterküften“, weiß die Ansprechpartnerin der IFBW. Sie ist im Netzwerk Asyl aktiv, wo es eine Arbeitsgemeinschaft Sprachen gibt, und hat festgestellt, dass sich die Bürgermeister in den Orten, in denen Flüchtlinge wohnen, stark engagieren. Für die Asylsuchenden selbst sei es oft nicht leicht, pünktlich zu den Kursen zu erscheinen. „Ein Teilnehmer, Kesra, wohnt in Rotterode. Er ist einen halben Tag unterwegs, wenn er mit öffentlichen Verkehrsmitteln hierherkommen will.“ Doch er, wie die meisten anderen Flüchtlinge auch, wollen die Chance, Deutsch zu lernen, nutzen, fahren von Rosa, Niederschmalkalden, Breitung und Broterode zur IFBW, die im Sozialzentrum im Rötweg 6 sitzt, mit Bus und Bahn. Der Standort passt gut, denn im Haus sind auch die DRK-Kleiderkammer und die Tafel untergebracht. Für diese Menschen, die oft nur mit dem Nötigsten hier ankommen, ebenfalls wichtige Anlaufstellen. In Steinbach-Hallenberg gibt es eigene Kurse, der Raum war zu Beginn mit 35 Leuten total überfüllt, gerechnet hatte man mit 15.

Praktikum in Betrieben

Manche der Ehrenamtlichen, die mit dem Deutschunterricht in den Wohnorten begannen, sind nun als Lehrkräfte bei der IFBW eingesetzt, festigen manchmal noch abends in den Unterküften das am Tag Gelernte mit ihren Schützlingen. Und das Pensum ist groß: Vier Tage pro Woche erhalten die Teilnehmer jeweils fünf Stunden Deutschunter-

Der Verein IFBW...

... ist eine Interessengemeinschaft zur Förderung der beruflichen Weiterbildung in Schmalkalden und wurde 1999 gegründet. Er versteht sich als strategischer Partner seiner Kunden und Manager eines flexiblen Arbeitsmarktes. Das definierte Unternehmensziel ist seit Jahren die Vermittlung von Teilnehmern aller unserer Projekte in den ersten Arbeitsmarkt. Dazu nutzt er die regionale Vernetzung und die dadurch entstandene

richt, die meisten lernen noch eigenständig am Computer im PC-Kabine oder per Smartphone anhand von Lernprogrammen weiter. Die Teilnehmer, die sich in der IFBW melden, seien „sehr lernwillig und hilfsbereit“, hört man von den Betreuern und Lehrern. Petra Günzel lobt das Engagement der Helfer, das nicht nur beim Erlernen der Sprache, sondern auch der Regeln und Gepflogenheiten sowie bei Behörden-gängen gefragt sei. Die Flüchtlinge müssen zum Jobcenter, zum Sozialamt, zu Ärzten, zur Außenstelle des BAMF, müssen ihre Kinder in Kindergärten und Schulen anmelden, können deshalb nicht immer den Kurs besuchen oder müssen früher weg. „Wir sind noch dabei, ihnen klarzumachen, dass man sich vorher abmelden sollte“, berichtet Günzel. Solche Gepflogenheiten seien für die meisten neu, aber nicht Freundlichkeit, Höflichkeit und Motivation. Davon hätten alle genug.

Der jüngste Kursteilnehmer ist 15. Er will ans Gymnasium. Doch um dem Unterricht zu folgen, muss Abdelaziz erst einmal die Sprache verstehen. Die meisten sind zwischen 18 und 49 Jahre alt, überwiegend Männer sitzen in den Räumen. „Das hängt auch damit zusammen, dass oft die Kinderbetreuung fehlt. In Steinbach-Hallenberg kümmern sich beispielsweise Ehrenamtliche um die Kinder der Flüchtlinge, damit die Mütter in der Zeit den Kurs besuchen können“, berichtet Günzel. Anfangs seien auch Kinder aus Broterode mit zum Kurs gekommen, sie gehen mittlerweile dort zur Schule.

Unterrichtet werden die Flüchtlinge von IFBW-Lehrkräften, aber auch Honorarkräften, wie beispielsweise den Ehrenamtlichen. Einer von ihnen ist Reinhard Linz. Der Wernshäuser, der durch seinen Arbeitgeber Bundeswehr viele Jahre seines Lebens im Ausland verbracht hat, sprach im Supermarkt Flüchtlinge an, die in Niederschmalkalden untergebracht sind. „Ich sah, dass die zwei Frauen und zwei Männer nicht zurecht kamen und fragte sie auf arabisch, ob ich helfen könne.“ Dann fuhr er sie zum Wohnheim und wurde sogleich auf eine Tasse Tee eingeladen. Daraus ergab sich, dass Reinhard Linz Anfang Oktober begann.

bin aufgestanden oder ich habe aufgestanden?“, fragt er seine Schüler. Die Mehrheit entscheidet sich für „Ich habe“. Tja, es gibt noch viel zu tun für Reinhard Linz. Zugute kommt ihm, dass er jahrelang in Äthiopien lebte und deshalb Tigrinya, eine Amtssprache Eritreas, etwas versteht und auch mal Arabisch lernte.

Im Kurs von Susanne Zwiener sind die Teilnehmer, Syrer und Afghanen, schon weitaus gesprächiger. Sie besuchen bereits den auf den Einstiegskurs aufbauenden Kurs „Perspektiven für Flüchtlinge“ (Perf). Dort geht es nicht nur darum, noch besser deutsch zu lernen, sondern darum, „die Menschen fit für das Arbeitsleben zu machen“, sagt Petra Günzel. „Wir erklären ihnen aber auch, wie das deutsche Ausbildungssystem funktioniert. Das kennt man in Syrien nicht. Da geht man studieren oder gleich arbeiten.“

Zwölf Teilnehmer (zehn Männer, zwei Frauen) schlagen sich gerade mit Artikeln herum. „Der“, „die“, „das“ – was wird bei welchem Substantiv angewendet? „Der“ heißt es bei allen Jahreszeiten, bei den Himmelsrichtungen, beim Alkohol“, sagt Susanne Zwiener. „Einziges Ausnahme: das Bier.“ Einige nicken, andere lachen. So ist das. Im Deutschen geht nichts ohne Ausnahmen. Das haben die jungen Menschen schnell gelernt. Die beiden Frauen wissen viel, sprechen leise alles richtig mit. Bassmech will ab April in der Hochschule Schmalkalden ihr in Syrien begonnenes Studium fortsetzen, Bana würde gerne wieder in ihrem Beruf als Make-up-Artist tätig sein.

Zum Perf-Kurs gehört auch ein Praktikum in einem Betrieb. Die Teilnehmer sind dann vier Tage in der Firma und einen in der IFBW. Nach dem Praktikum wird entschieden, wie es weitergehen soll. Braucht derjenige weitere Unterstützung, eine Ausbildung, eine Weiterbildung oder kann er gleich anfangen.

Zum Unternehmerstammtisch in Schmalkalden war das Interesse von Firmen an den Praktikanten jedenfalls groß. Das lässt Petra Günzel hoffen, dass der eine oder andere hier hängenbleibt, als neuer Einwohner und Arbeitskraft. „Die wollen arbeiten, aber viele wollen weg in andere

in mitteilt, fahren die Trieb- ab der nächsten Woche wieder- mäßig zwischen den Bahn- Themar und Eisfeld. Massive- ukturmängel an mehreren- tern Schienen zwischen den- Themar und Eisfeld hatten- urarbeiten unumgänglich ge- Die Schäden wurden mittler- in der Deutschen-Bahn-Netz- oben, sodass ab kommenden- 15. Februar, die Süd-Thürin- in auf der Linie STB 41 den- Rigen Zugverkehr zwischen- und Eisfeld wieder aufneh- nn. Die Züge der STB-Linien- 42 Eisenach – Meiningen – erg – Neuhaus verkehren so- der durchgehend nach dem- n Fahrplan. Die Mitarbeiter- l-Thüringen-Bahn möchten- allen Fahrgästen für ihr Ver- ; für die Einschränkungen- en Wochen bedanken.

Kreistag tritt
öffentlich zusammen

Schmalkalden-Meiningen – Die 12. des Kreistages des Landkreises Schmalkalden-Meiningen findet am Freitag, 18. Februar, 17 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Meiningen statt. Der Kreistag wird über die Ergebnisse der Einwohnerfragestunde informiert. Außerdem wird der Sozial- und Seniorenbericht der Kreisverwaltung vorgestellt. Danach geht es um die Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Gewährung von Sozialleistungen. Der Kreistag wird auch über die Ergebnisse der Bürgerhaushaltsverfahren informiert. Der Kreistag wird über die Ergebnisse der Bürgerhaushaltsverfahren informiert. Der Kreistag wird über die Ergebnisse der Bürgerhaushaltsverfahren informiert.

Smartphone
erschwinden

Schmalkalden – Aus der Umkleidekabine in der Schmalkaldener Innenstadt wurde am Montag, zwischen 14.45 und 15.30 Uhr, ein Smartphone gestohlen. Der Geschädigte hat die Polizei informiert. Die Polizei sucht nach dem Täter. Der Schaden beträgt 250 Euro. Anzeigegenommen.

frischer Tat
ertappt

Schmalkalden – Ein Ladendieb wurde am Montag, 12.15 Uhr, auf der Straße ertappt. Der Mann wollte eine Flasche zurückgeben. Anzeigegenommen.

Die schrauben
linker ab

Schmalkalden – Die Blinkerschalen eines PKW wurden am Montag, 12.15 Uhr, auf der Straße gestohlen. Der Schaden beträgt 80 Euro. Anzeigegenommen.

Die moliertes
ngelschild

Polizeibericht vom Mitt...